

II. Schiedsgerichts- und Vergleichsverträge

Die *Vereinigten Staaten von Amerika* haben die Ratifikationsurkunde zu dem am 5. Januar 1929 in Washington unterzeichneten *interamerikanischen Schiedsvertrag*¹⁾ am 16. April 1935 mit dem Vorbehalt niedergelegt, »that the special agreement in each case shall be made only by the President, and then only by and with the advice and consent of the Senate, provided two-thirds of the Senators present concur«²⁾. Das dem Vertrag angefügte *Protocol of progressive arbitration* ist bisher von Chile, der Dominikanischen Republik, El Salvador, Guatemala, Haiti, Mexiko, Nicaragua und Venezuela ratifiziert worden³⁾. Das bisher lediglich von den Vereinigten Staaten von Amerika ratifizierte, am 26. Dezember 1933 in Montevideo unterzeichnete *Zusatzprotokoll zum interamerikanischen Vergleichsvertrag*⁴⁾ ist am 10. Mai 1935, mit Niederlegung der Ratifikationsurkunde durch *Chile*⁵⁾, zwischen diesen beiden Staaten *in Kraft getreten*.

Durch ein zwischen *Großbritannien* und *Ungarn* am 31. Januar 1935 abgeschlossenes Abkommen⁶⁾ ist das *britisch-ungarische Gemischte Schiedsgericht* mit Wirkung vom 3. Januar 1935 vorläufig aufgelöst worden. Die Möglichkeit eines etwaigen Wiederezusammentritts ist in Ziffer 2 vorgesehen.

Lettland ist der *Genfer Generalakte* vom 26. September 1928 als dreiundzwanzigster Staat⁷⁾ am 17. 9. 1935 beigetreten⁸⁾. Der Beitritt bezieht sich auf die gesamte Akte und ist ohne jeden Vorbehalt erfolgt.

III. Handels- und Niederlassungsverträge

Das durch Notenwechsel vom 13. Juli 1935 zwischen *den Vereinigten Staaten von Amerika* und der *Sowjet-Union* abgeschlossene *Handelsabkommen*⁹⁾ enthält im Gegensatz zu den Verträgen, die die Vereinigten Staaten mit Cuba, Belgien, Brasilien, Haiti und Schweden abgeschlossen haben¹⁰⁾, keine gegenseitigen Zollbindungen. Ähnlich

1) Vgl. diese Zeitschr. Bd. V, S. 160.

2) U. S. A. Treaty Series Nr. 886. Zu diesem Zeitpunkt war der Vertrag bereits für Brasilien, Chile, Cuba, die Dominikanische Republik, El Salvador, Guatemala, Haiti, Mexiko, Nicaragua, Panama, Peru und Venezuela in Kraft (U. S. A. Treaty Series, Nr. 886, S. 19 Anm. 2).

3) Treaty Information 1935, Bull. 67, S. 1.

4) Vgl. diese Zeitschr. Bd. IV, S. 331; Bd. V, S. 160.

5) U. S. A. Treaty Series Nr. 887, S. 5; Treaty Information 1935, Bull. 67, S. 1.

6) Treaty Series 1935, Nr. 10.

7) Die übrigen Signatarmächte sind angegeben diese Zeitschr. Bd. V, S. 159, 403.

8) Likumu un Ministru kabineta noteikumu krajums 1935, S. 245.

9) Executive Agreement Series Nr. 81; Press Releases v. 13. 7. 1935, S. 45; Sobranie Zakonov 1935 II, Art. 133.

10) Vgl. diese Zeitschr. Bd. V, S. 160 ff., 405 ff., 627 ff.

wie das amerikanisch-tschechische Abkommen¹⁾, dessen Abschluß aus demselben Grunde nicht unmittelbar auf die Akte vom 12. Juni 1934²⁾ gestützt war, steht es jedoch mit der neuen amerikanischen Handelspolitik, auf die ausdrücklich Bezug genommen wird, in engstem Zusammenhang³⁾. Die Abweichung von der üblichen Form der erwähnten amerikanischen Meistbegünstigungsabkommen erklärt sich daraus, daß angesichts des Außenhandelsmonopols der Sowjet-Union alle Abreden über Meistbegünstigung ohne Wert sind⁴⁾. Dafür, daß die Vereinigten Staaten der Sowjet-Union die Stellung eines meistbegünstigten Staates dadurch einräumen, daß der russischen Einfuhr gemäß Ziffer 1 des Notenwechsels die Zollsätze zugute kommen sollen, die in den auf Grund der Tariff Act vom 12. Juni 1934 abgeschlossenen oder noch abzuschließenden Handelsverträgen mit dritten Mächten festgelegt werden, haben sie sich (in Ziffer 2) als Gegenleistung versprechen lassen, daß:

»the Government of the Union of Soviet Socialist Republics will take steps to increase substantially the amount of purchases in the United States of America for export to the Union of Soviet Socialist Republics of articles the growth, produce, or manufacture of the United States of America.«

Auf eine Anfrage des amerikanischen Botschafters in Moskau, wie hoch der Wert der russischen Einfuhr aus den Vereinigten Staaten in den nächsten 12 Monaten — der Geltungsdauer des Abkommens — sein werde, gab der russische Volkskommissar des Auswärtigen zur Antwort, daß das russische Außenhandelskommissariat in diesem Zeitraum Waren bis zum Wert von 30 000 000 Dollar aus den Vereinigten Staaten zu beziehen gedenke. Das würde, verglichen mit dem Jahre 1934, eine Steigerung der russischen Einfuhr um mehr als das Doppelte bedeuten⁵⁾.

Das zwischen dem *Deutschen Reich* und den *Vereinigten Staaten von Amerika* am 3. Juni 1935 unterzeichnete, am 7. Oktober 1935 ratifizierte Abkommen⁶⁾ dient der Aufrechterhaltung der Bestimmungen des deutsch-amerikanischen Freundschafts-, Handels- und Konsularvertrages vom 8. Dezember 1923⁷⁾ mit Ausnahme der Meistbegünsti-

1) Vgl. diese Zeitschr. Bd. V, S. 627.

2) Vgl. diese Zeitschr. Bd. V, S. 160.

3) Über die wirtschaftlichen Voraussetzungen und Folgen der neuen amerikanischen Handelspolitik vgl. Gross, Wirtschaftsdienst 1935, S. 1115 ff.; ferner Alonzo E. Taylor, *The New Deal and foreign trade*, New York 1935; Alvin H. Hansen in *Press Releases* v. 6. 7. 1935, S. 30ff.

4) Vgl. die Bemerkungen zu dem vorläufigen britisch-russischen Handelsvertrag vom 16. 2. 1934 in dieser Zeitschr. Bd. IV, S. 637 f.

5) Vgl. hierzu *Press Releases* vom 13. 7. 1935, S. 46.

6) Reichsgesetzblatt 1935 II, S. 743; *Press Releases* vom 4. 5. 1935, S. 318 und vom 8. 6. 1935, S. 424; *Treaty Information* 1935, Bull. 68, S. 19.

7) Reichsgesetzblatt 1925 II, S. 795.

gungsbestimmungen des Art. VII, dessen Änderung Deutschland am 18. Oktober 1934 verlangt hatte ¹⁾).

Der Vertrag über die belgisch-luxemburgische Wirtschaftsunion vom 25. Juli 1921²⁾ hat durch die *belgisch-luxemburgischen Abkommen* vom 23. Mai 1935³⁾ — ratifiziert am 6. August 1935⁴⁾ — nicht unwesentliche Abänderungen erfahren. Das Abkommen über die Errichtung eines für Belgien und Luxemburg *gemeinsamen Regimes zur Regelung der Ein- und Ausfuhr und des Transits*⁵⁾ trägt der Tatsache Rechnung, daß sich im internationalen Handelsverkehr seit Abschluß des Unionsvertrages eine ganz neue Technik der Ein- und Ausfuhrregelung durch Ein- und Ausfuhrbeschränkungen, Kontingente, Zollzuschläge und Lizenzen ausgebildet hat, die in dem Unionsvertrag in keiner Weise berücksichtigt war. Der Abwertung des belgischen Franken⁶⁾ tragen die *Vereinbarung zwecks Erhöhung des Multiplikators für die Berechnung der in Art. 13 des belgisch-luxemburgischen Wirtschaftsvertrages vom 25. Juli 1921 vorgesehenen Entnahme*⁷⁾ und das *Abkommen über die Finanz- und Münzfragen*⁸⁾ Rechnung. Aus letzterem sind die Bestimmungen der Ziffern C, D und E hervorzuheben:

C.

»Nonobstant toute convention contraire, les billets de la Banque Nationale de Belgique seront reçus dans le Grand-Duché de Luxembourg comme monnaie légale par les caisses publiques et par les particuliers, la parité-or du franc belge étant fixée par arrêté royal conformément aux art. 2 et 3 de la loi monétaire du 30 mars 1935.

D.

La Banque Nationale de Belgique établira une agence à Luxembourg. Un comptoir d'escompte sera attaché à cette agence.

E.

Le Gouvernement luxembourgeois est autorisé à laisser en circulation dans les limites du territoire grand-ducal, des coupures d'un import ne dépassant pas 100 frs. jusqu'à concurrence de 100 millions de francs.

¹⁾ Vgl. diese Zeitschr. Bd. V, S. 161.

²⁾ Memorial des Großherzogtums Luxemburg 1922, S. 217 ff.

³⁾ Memorial des Großherzogtums Luxemburg 1935, S. 651 ff.; Moniteur Belge 1935, S. 5130 ff.

⁴⁾ Memorial des Großherzogtums Luxemburg 1935, S. 996.

⁵⁾ Memorial des Großherzogtums Luxemburg 1935, S. 652. Ergänzt durch das am 27. 9. 1935 unterzeichnete *Protokoll* zwecks Regelung der Einrichtung und der Tätigkeit der durch das Abkommen vom 23. Mai 1935 geschaffenen gemischten Verwaltungskommission (Memorial 1935, S. 1068).

⁶⁾ Vgl. diese Zeitschr. Bd. V, S. 405 Anm. 3.

⁷⁾ Memorial des Großherzogtums Luxemburg 1935, S. 656.

⁸⁾ Memorial des Großherzogtums Luxemburg 1935, S. 659.

Toutefois, à titre temporaire, cette limite pourra être majorée de 25 millions, étant expressément convenu que le maximum de la circulation sera ramené à 100 millions de francs au plus tard le 1^{er} octobre 1942.»

Aus dem am 20. Februar 1934 zwischen *Dänemark* und dem *Iran* unterzeichneten, am 6. März 1935 ratifizierten *Freundschafts-, Niederlassungs- und Handelsvertrag*¹⁾ sind Abs. 3 und 4 des Art. VI zu erwähnen, die folgenden Wortlaut haben:

»Il reste toutefois entendu que les dispositions de la présente Convention ne sauraient autoriser à réclamer les privilèges spéciaux accordés en Perse à des sociétés dont les conditions d'activité y sont réglées par des concessions spéciales.

D'autre part, les sociétés de l'une des Hautes Parties Contractantes dont les conditions d'activité sur le territoire de l'Autre sont réglées par des concessions spéciales n'auront pas le droit, en ce qui concerne les points prévus par l'acte de concession, de réclamer des avantages accordés en vertu des Traités et Conventions en vigueur ou découlant du régime de la nation la plus favorisée.»

Der am 7. Mai 1935 zwischen der *Schweiz* und *Finnland* abgeschlossene *Vertrag betreffend die Behandlung der Staatsangehörigen und der Gesellschaften, Genossenschaften und Vereine des anderen Landes*²⁾ sieht die gegenseitige Meistbegünstigung in dem üblichen Rahmen vor.

Cuba hat am 25. Februar 1935 als erster Staat die Ratifikationsurkunde zu dem durch die Panamerikanische Union am 15. Juli 1934 zur Zeichnung aufgelegten *Agreement to refrain from invoking the obligations of the most-favored-nation clause in respect of certain multilateral conventions*, das im wesentlichen mit den Vorschlägen der Vereinigten Staaten auf der VII. Panamerikanischen Konferenz von *Montevideo* übereinstimmt³⁾, niedergelegt⁴⁾. Unterzeichnet haben das Abkommen bisher die *Vereinigten Staaten von Amerika*, *Panama*⁵⁾, *Nicaragua*⁶⁾, die *Belgisch-Luxemburgische Wirtschaftsunion*⁷⁾, *Guatemala*⁸⁾ und *Griechenland*⁹⁾.

¹⁾ Lovtidende 1935, Nr. 120. Vgl. zu derartigen Abkommen mit dem Iran (Persien): diese Zeitschr. Bd. III, 2, S. 339 Anm. 2; Bd. IV, S. 363 Anm. 50; Bd. V, S. 158.

²⁾ Bundesblatt 1935 Bd. I, S. 926.

³⁾ Vgl. dazu diese Zeitschr. Bd. IV, S. 641; Bd. V, S. 406, 630. Abdruck des Vertragstextes: Treaty Information 1934, Bull. 58, S. 28.

⁴⁾ Treaty Information 1935, Bull. 66, S. 11.

⁵⁾ Treaty Information 1935, Bull. 60, S. 9.

⁶⁾ Treaty Information 1935, Bull. 64, S. 14.

⁷⁾ Treaty Information 1935, Bull. 66, S. 11.

⁸⁾ Treaty Information 1935, Bull. 68, S. 19.

⁹⁾ Treaty Information 1935, Bull. 70, S. 18.